

**STUDIENBEDINGUNGEN UND
BERUFSERFOLG – DAS
KOOPERATIONSPROJEKT
ABSOLVENTENSTUDIEN (KOAB)**

**ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG
DES JG. 2007 ZU GESCHLECHT,
FAMILIÄRER SITUATION UND
MIGRATION**

Lutz Heidemann

Studienbedingungen und Berufserfolg

Kooperation deutscher Hochschulen
beim Aufbau und der Durchführung
entscheidungsnaher Absolventenstudien

Befragung des Abschlussjahrgangs 2009
im Wintersemester 2010/2011



2

Überblick


Heidemann:
Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB)
Ergebnisse zu Region und Migration

- Was ist INCHER?
- Welche Beziehungen bestehen zwischen Hochschule und Beruf?
- Hochschulen als Kooperationspartner: Das Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB)
- Auszug der Ergebnisse der Befragung des Jg. 2007: Beruflicher Erfolg und Berufliche Orientierungen
 - Nach Geschlecht
 - Nach familiärer Situation
 - Nach Migrationserfahrung

- Fazit

3

Heidemann:
Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB)
Ergebnisse zu Region und Migration




A. Wer ist INCHER?

4

Heidemann:
Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB)
Ergebnisse zu Region und Migration

INCHER-Kassel

- Früher: Wissenschaftliches Zentrum für Berufs- und Hochschulforschung, gegr. 1978
- Interdisziplinäre Forschung; ca. 10-20 Forscher
- Ein zentrales Forschungsfeld: Zusammenhänge zwischen Hochschule und Beruf
- Erfahrungen mit der Durchführung von Absolventenstudien seit 1982
 - Kasseler Hochschulabsolventenverbleibsstudie (1982-1995; Panel mit 4 Wellen)
 - Europäische Absolventenstudien (CHEERS; 40.000 Befragte; 12 Länder und REFLEX; ca. 36.000 Befragte)
- Netzwerk Absolventenstudien 2006 in Kassel gegründet
- Koordination der bislang umfangreichsten Absolventenbefragungen in Deutschland (KOAB Jg. 2007 und Jg. 2008; 65.000 Befragungsteilnehmer)
- 2009/2010: Bislang umfangreichste Absolventenbefragung in Österreich (Vollerhebung, Jg. 2003-2007; 25.000 Befragungsteilnehmer)
- 2009-2012: Kooperation mit Hochschulen in Oman, Indonesien und Rumänien beim Aufbau von Systemen für Absolventenstudien
- Kooperation mit vielen weiteren Hochschulen und Forschungseinrichtungen weltweit für Projekte und Trainings



5

Heidemann:
Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB)
Ergebnisse zu Region und Migration



B. Beziehungen zwischen Hochschule und Beruf

6

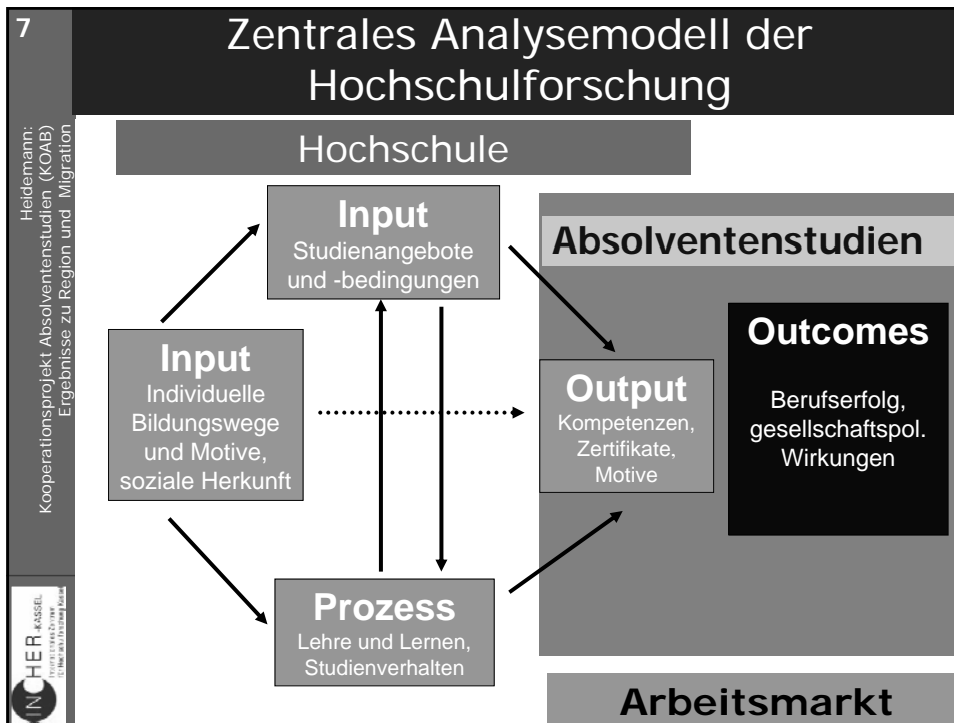
Studium oder Beruf?

Die deutsche Diskussion über wünschbare Beziehungen von Studium und Beruf

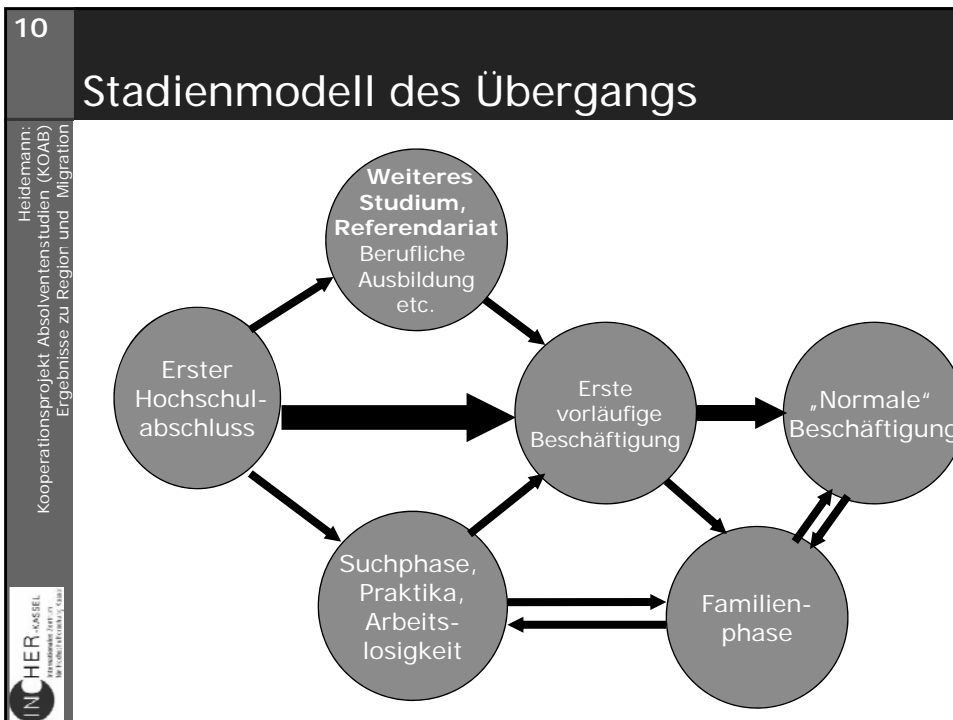
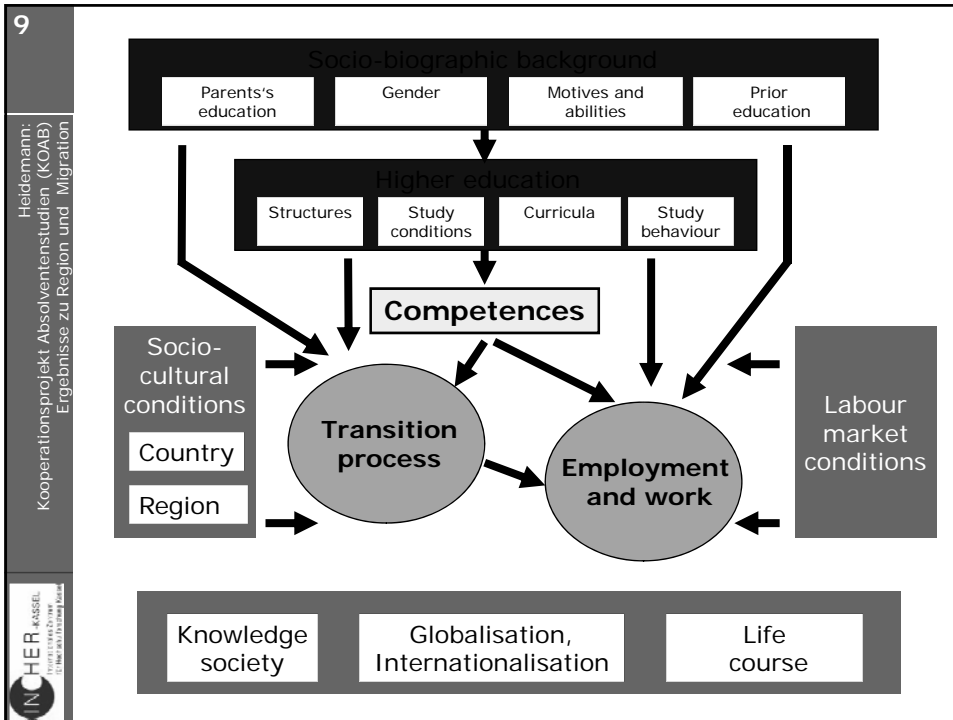
Heidemann:
Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB)
Ergebnisse zu Region und Migration



- A. Wissenschaftliche Eigenständigkeit
 - Die Humboldtsche Idee wird als „pursuit of knowledge for its own sake“ interpretiert
 - Der „Bedarf“ des privaten Sektors wird als etwas betrachtet, was a priori die Hochschule unter illegitime Interessen subordiniert
- B. Enges „matching“ von Studium und Beruf
 - um 1970 „Akademisches Proletariat“
 - späte 1970er Jahre: „Verdrängungswettbewerb“
 - In neuester Zeit wird der Bologna-Prozess von einem „Jargon der Nützlichkeit“ begleitet, z.B. „Optimierung der Beschäftigungsfähigkeit“



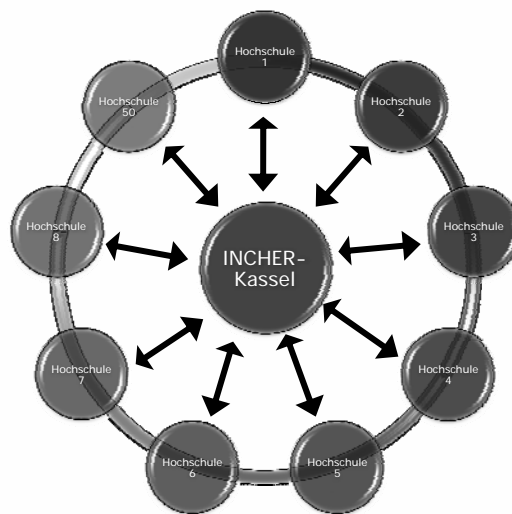
- 8
- ## „Beruflicher Erfolg“ – Wirkung der Hochschule?
- Heidemann: Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB) Ergebnisse zu Region und Migration
- Unterschiedliche sozio-biographische Voraussetzungen
 - Unterschiedliche Vorbildung
 - Unterschiede im Studienverhalten
 - Relative Autonomie des Übergangs (smarte Berufssuche, „credentialism“, unzureichende Identifikation der Kompetenzen)
 - Wirkungen berufseinführender und berufsbegleitender Qualifizierungsprogramme
 - Regionale Arbeitsmärkte
 - Fachspezifische Arbeitsmärkte
- INCHER KASSEL
FORSCHUNGSPROJEKT
ABSOLVENTENSTUDIEN



C. Hochschulen als Kooperationspartner: Das Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB)

Der neue Ansatz: Hochschulen als gleichberechtigte Kooperationspartner

Heidemann:
Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB)
Ergebnisse zu Region und Migration



Am Kooperationsprojekt beteiligte Hochschulen (Stand: Januar 2010)

Heidemann: Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB) Ergebnisse zu Region und Migration

1. Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	27. Justus-Liebig-Universität Gießen
2. Bauhaus-Universität Weimar	28. Leibniz Universität Hannover
3. Bergische Universität Wuppertal	29. Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
4. Beuth Hochschule für Technik Berlin*	30. Merz Akademie für Gestaltung Stuttgart
5. Brandenburgische Technische Universität Cottbus	31. Philipps-Universität Marburg
6. Christian-Albrechts-Universität zu Kiel*	32. Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen
7. Eberhard Karls Universität Tübingen	33. Ruhr-Universität Bochum
8. Fachhochschule Aachen	34. Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
9. Fachhochschule Braunschweig/ Wolfenbüttel	35. Technische Universität Berlin*
10. Fachhochschule Dortmund	36. Technische Universität Darmstadt
11. Fachhochschule Erfurt	37. Technische Universität Dortmund
12. Fachhochschule Frankfurt am Main	38. Technische Universität Ilmenau
13. Fachhochschule für Ökonomie und Management Essen	39. Universität Bremen
14. Fachhochschule für Wirtschaft und Recht Berlin	40. Universität der Künste Berlin
15. Freie Universität Berlin	41. Universität Hamburg
16. Fachhochschule Wiesbaden	42. Universität Karlsruhe (TH)
17. Georg-August-Universität Göttingen	43. Universität Kassel
18. Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	44. Universität Konstanz
19. Hochschule Anhalt	45. Universität Osnabrück
20. Hochschule Bremerhaven	46. Universität Paderborn
21. Hochschule Fulda	47. Universität Rostock
22. Hochschule für Bildende Künste Braunschweig	48. Universität Siegen
23. Hochschule Offenburg	49. Universität Stuttgart*
24. Hochschule Vechta	50. Universität Ulm
25. Humboldt-Universität zu Berlin	51. Universität zu Köln
26. Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main	52. Westfälische Wilhelms-Universität Münster

* Diese Hochschulen waren an der Befragung des Jahrgangs 2007 noch nicht beteiligt.



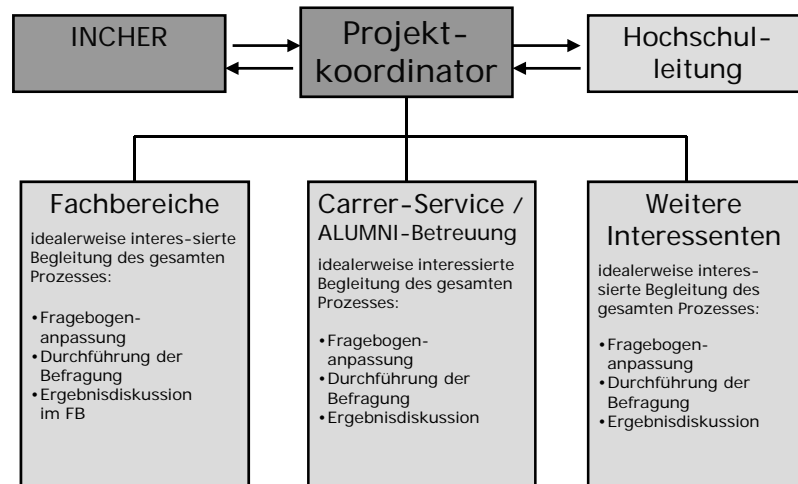
Durchführung des Projekts „Studienbedingungen und Berufserfolg“

Heidemann: Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB) Ergebnisse zu Region und Migration

Aufgaben des INCHER-Kassel		Aufgaben der Hochschule
Vorbereitung, Organisation, Leitung, Bereitstellung von Materialien	Auftaktworkshop (Februar 2010)	Ernennung eines zentralen Projektkoordinators, die Teilnahme am Workshop wird empfohlen
Beratung bei der Anpassung, Koordination der Änderungswünsche verschiedener Hochschulen und Fachbereiche, Sicherung der Vergleichbarkeit	Fragebogenentwicklung & -anpassung	Anpassung des Fragebogens an die Hochschule und ggf. an die Fachbereiche
Vorbereitung, Organisation, Leitung, Bereitstellung von Materialien	Workshop zur Fragebogenanpassung (Juni/Juli 2010)	die Teilnahme am Workshop wird empfohlen
Technische Umsetzung der Onlinebefragung + ggf. Erstellung druckfertiger Vorlagen für Papierfragebogen	Fragebogenanpassung + technische Umsetzung	Vorbereitung der Anschreiben, Materialbeschaffung, ggf. Druck der Papierfragebogen
Vorbereitung, Organisation, Leitung, Bereitstellung von Materialien	Workshop zur Durchführung der Befragung (September 2010)	die Teilnahme am Workshop wird empfohlen
Klärung von Fragen während der Feldphase, Dokumentation des Rücklaufes, Datenerfassung, Datenaufbereitung	Durchführung der Befragung + Datenerfassung	Adresskorrektur, Durchführung der Versandaktionen, Dokumentation des Rücklaufes
Vorbereitung, Organisation, Leitung, Bereitstellung von Materialien	Workshop zur Datenauswertung (Februar 2011)	die Teilnahme am Workshop wird empfohlen
Datenauswertung, Erstellung von hochschulspezifischen Ergebnisdarstellungen, wissenschaftliche Analyse	Datenauswertung und Präsentation der Ergebnisse Workshop zur Ergebnisdiskussion (April/Mai 2011)	Rückmeldung der Ergebnisse und Implementation in die Qualitätsentwicklung der Hochschule + ggf. eigene Datenauswertungen



Organisation des Kooperationsprojektes



KOAB Workshops

Projektkoordinatoren von 35 Hochschulen während eines Workshops in Kassel; Sept. 2008



17 Zentrale Themen der Befragung 1,5 Jahre nach Studienabschluss

Heidemann:
Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB)
Ergebnisse zu Region und Migration

- Studienverlauf
- Kompetenzen bei Studienabschluss
- Verbleib nach Studienabschluss
- Beschäftigungssuche
- Beschäftigungsbedingungen und Berufserfolg
- Berufliche Tätigkeit und Kompetenzanforderungen
- Retrospektive Bewertung des Studiums
- Regionale Mobilität
- Internationale Mobilität
- Individuelle Studienvoraussetzungen

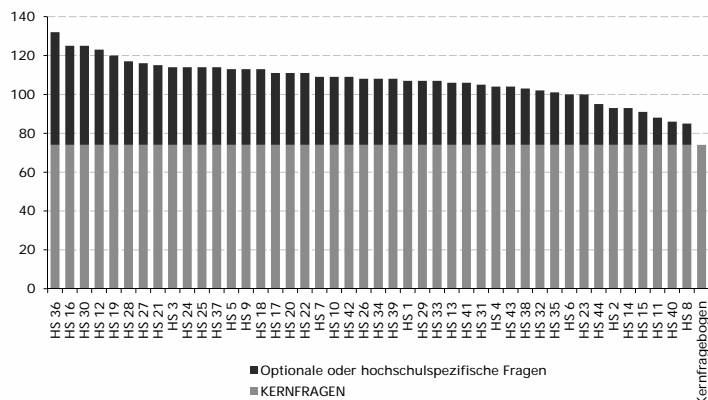


18 Die hochschulspezifischen Fragebögen

Heidemann:
Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB)
Ergebnisse zu Region und Migration

Anzahl der Fragen in den Fragebögen zur Befragung des Jahrgangs 2007

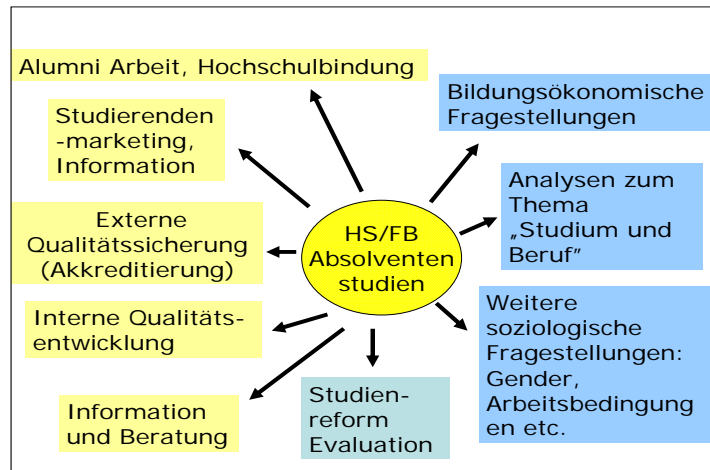
- Gemeinsamer Bestand von 74 Fragen, die in allen Fragebögen enthalten waren und somit die Vergleichbarkeit sichern („Kernfragen“)
- Außerdem für jede Hochschule und/oder Fachvariante individuelle optionale bzw. hochschulspezifische Fragen



19 Hochschul- oder studiengangsspezifische Absolventenstudien: Verwendung der Befragungsergebnisse

Heidemann:
Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB)
Ergebnisse zu Region und Migration

Von den Ergebnissen hochschul- oder fachbereichsspezifischer Absolventenstudien profitieren die Studienberechtigten, Studierenden, Hochschulen und Hochschulforscher gleichermaßen.



20 Anlage und Durchführung des Kooperationsprojekts 2007-2009: Befragung 1,5 Jahre nach Studienabschluss

Heidemann:
Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB)
Ergebnisse zu Region und Migration

Befragter Abschlussjahrgang	2006 (WS 05 + SS 06)	2007 (WS 06 + SS 07)	2008 (WS 07 + SS 08)	2009 (WS 08 + SS 09)
Durchführung der Befragung	Dez. 2007 - März 2008	Okt. 2008 - Jan. 2009	Okt. 2009 - Jan. 2010	Okt. 2010 - Jan. 2011
Beteiligte Hochschulen	9	48	46	60
Kontaktierte Absolvantinnen und Absolventen	15.200	86.800	76.000	95.000
Erreichte Absolvantinnen und Absolventen	12.800	75.000	70.000	85.000
Antworten	6.300	37.500	33.000	40.000
Antwortquote	49%	50%	50%	50%



Drei zentrale Projektziele

- Bereitstellen von Informationen für die Qualitätssicherung und (Re-) Akkreditierung
- Untersuchung der Wirkungen von Studienangeboten und -bedingungen für den Berufsweg und -erfolg
- Implementation von regelmäßigen Absolventenbefragungen an Hochschulen (Absolventenmonitor)

D. Ergebnisse der Befragung des Jahrgangs 2007 an 48 Hochschulen

23 Ergebnisse der Befragung des Jahrgangs 2007

Heidemann:
Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB)
Ergebnisse zu Region und Migration



- Frauen und Männer
 - Verbleib 1,5 Jahre nach Abschluss
 - Beruflicher Erfolg 1,5 Jahre nach Abschluss
 - Berufliche Orientierungen 1,5 Jahre nach Abschluss

24 Frauen und Männer: Verbleib ca. 1,5 Jahre nach Abschluss

Heidemann:
Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB)
Ergebnisse zu Region und Migration



Verbleib nach Abschlussart ca. 1,5 Jahre nach Abschluss in %

	BA-FH	MA-FH	Dipl-FH	BA-U	MA-U	Dipl-U	Mag	LA	StEx	Sonst	Gesamt
Reguläre Erwerb	58	79	83	20	56	60	56	14	27	55	49
Ber. Ausb. / Ref.	1	2	2	2	7	4	2	73	33	15	16
Stud+Erwerb	12	12	6	22	26	27	22	7	34	16	21
Nur Studium	22	1	4	50	7	5	12	2	4	7	9
Suche	4	2	2	3	2	2	4	1	1	3	2
Sonstiges	2	2	2	3	3	2	4	2	1	4	2
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	485	203	4.367	2.730	1.044	10.989	2.835	3.878	3.613	143	30.287

	FH Männer	FH Frauen	Uni Männer	Uni Frauen	Gesamt
Reguläre Erwerb	84	81	47	42	50
Ber. Ausb. / Ref.	1	3	12	23	16
Stud+Erwerb	7	5	28	20	21
Nur Studium	5	4	10	10	9
Suche	2	3	2	2	2
Sonstiges	1	4	1	3	2
Gesamt	100	100	100	100	100
Anzahl	2.410	1.958	10.931	14.929	30.228

Quelle: INCHER, KOAB Absolventenbefragung 2009; Jg. 2007

25

Frauen und Männer: Fächerverteilung nach Geschlecht in %

Heidemann:
Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB)
Ergebnisse zu Region und Migration

	Männer	Frauen	Gesamt
⇒ SpraKult	12	33	24
Sport	1	1	1
ReWiSowi	32	29	30
⇒ MathNat	26	16	21
Medizin	5	7	6
Vetmed	0	1	1
AgrarForstErn	3	4	3
⇒ Ing	19	5	11
Kunst	2	3	3
Gesamt	100	100	100
Anzahl	14.288	17.617	31.905



26

Frauen und Männer: Beruflicher Erfolg – 7 Indikatoren

Heidemann:
Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB)
Ergebnisse zu Region und Migration

Berufliche Situation ca. 1,5 Jahre nach Abschluss
Nur regulär Erwerbstätige !

	SpraKult M	SpraKult W	MathNat M	MathNat W	Ing-M	Ing-W	Gesamt (alle Absolv.)
Dauer der Beschäftigungssuche in Monaten (arith. MW)	3,6	3,8	2,5	2,9	2,4	2,6	3,1
Bruttomonatseinkommen (arith. MW)	2.341 €	2.019 €	3.370 €	2.655 €	3.318 €	2.616 €	2.789 €
Vollzeit beschäftigt (in %)	77	69	97	84	98	92	88
Unbefristete Beschäftigung (in %)	53	49	85	69	85	73	67
Niveauadäquate Beschäftigung (in %)	76	73	85	82	88	89	82
Hohe Qualifikations- verwendung (in %)	80	77	88	83	87	85	84
Berufszufriedenheit (in %)	85	86	93	90	94	89	89
Anzahl	558	2.199	1.514	791	1.640	566	14.422



Quelle: INCHER, KOAB Absolventenbefragung 2009; Jg. 2007

Frauen und Männer: Berufliche Orientierungen ca. 1,5 Jahre nach Abschluss

Heidemann: Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB) Ergebnisse zu Region und Migration

	Sprakult		MathNat		Ing-M	Ing-W	Gesamt (alle Absolv.)
	M	W	M	W			
Weitgehend eigenständige Arbeitsplanung	82	84	82	83	82	83	83
Möglichkeit zur wissenschaftlichen Arbeit	44	33	59	53	52	42	40
Übersichtliche und geregelte Arbeitsaufgaben	49	59	50	60	53	62	54
Möglichkeit zur Verwendung erworbener Kompetenzen	82	84	83	83	82	88	84
Arbeitsplatzsicherheit	75	83	74	84	76	83	79
Gesellschaftliche Achtung und Anerkennung	57	60	49	54	56	58	58
Möglichkeit, eigene Ideen zu verwirklichen	89	90	87	85	86	85	86
Gutes Betriebsklima	93	97	96	97	95	99	96
Möglichkeit zur beruflichen Weiterqualifizierung	79	85	86	85	90	92	87
Hohes Einkommen	52	55	60	54	67	61	62
Möglichkeit zur gesellschaftlichen Einflussnahme	57	52	28	35	34	38	42
Eine Arbeit zu haben, die mich fordert	82	88	83	86	85	90	86
Gute Aufstiegsmöglichkeiten	55	51	64	51	71	67	63
Übernahme von Koordinations- und Leitungsaufgaben	55	50	58	49	68	64	59
Möglichkeit, Nützliches für die Allgemeinheit zu tun	64	67	43	57	44	49	54
Gute Möglichkeit, familiäre Aufgaben mit dem Beruf zu vereinbaren	57	72	55	73	56	69	64
Genug Zeit für Freizeitaktivitäten	57	62	59	63	57	64	61
Interessante Arbeitsinhalte	94	96	95	96	94	97	95
Anzahl	1.426	5.360	3.311	2.527	2.373	850	28.587

Frage K1: „Wie wichtig sind Ihnen persönlich die folgenden Aspekte des Berufs?“
Antwortskala von 1=’sehr wichtig’ bis 5=’Gar nicht wichtig’ - Anteil der Antwortoptionen 1 & 2 summiert in %

Frauen und Männer: Berufliche Orientierungen ca. 1,5 Jahre nach Abschluss

Heidemann: Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB) Ergebnisse zu Region und Migration

Mittelwerte der Faktorausprägungen

	Sprakult		MathNat		Ing-M	Ing-W	Gesamt (alle Absolv.)
	M	W	M	W			
Karriere	,24	,24	,09	,30	-,18	-,08	,00
Arbeit und Privates verbinden	,26	-,18	,17	-,20	,17	-,20	,00
Interessante Tätigkeit	,16	-,12	,03	-,02	,07	-,15	,00
Gesellschaft und Allgemeinheit	-,33	-,28	,34	,04	,24	,09	,00
Wissenschaft und Kompetenzverwendung	-,07	,04	-,23	-,19	-,14	-,05	,00
Anzahl	1.653	5.873	3.761	2.810	2.680	934	31.905

	Sprakult	Sport	ReWi	Wi	MathNat	Medizin	Vetmed	Agrar ForstErn	Ing	Kunst	Sonst	Gesamt
	Karriere	,24	,16	-,28	,18	-,10	,07	,02	-,15	,29	-,15	,00
Arbeit und Privates verbinden	-,09	-,31	,12	,01	,34	-,17	-,09	,07	,11	,22	,00	
Interessante Tätigkeit	-,06	,16	,04	,01	,00	-,05	,03	,01	-,14	,07	,00	
Gesellschaft und Allgemeinheit	-,29	-,29	,05	,21	-,03	,33	-,06	,20	-,15	-,01	,00	
Wissenschaft und Kompetenzverwendung	,01	,12	,19	-,22	-,07	-,14	-,04	-,12	-,02	,02	,00	
Anzahl	7.552	401	9.753	6.613	1.870	211	1.028	3.635	878	139	32.080	

Faktorausprägungen aus der Frage K1: „Wie wichtig sind Ihnen persönlich die folgenden Aspekte des Berufs?“
18 Items mit Antwortskala von 1=’sehr wichtig’ bis 5=’Gar nicht wichtig’ - Ausprägung der Faktoren von -2,3 – 4,5

Frauen und Männer: Ergebnisse der Befragung des Jg. 2007

- Frauen und Männer
 - Verbleib 1,5 Jahre nach Abschluss
 - Die Situation von Frauen und Männern insgesamt unterscheidet sich 1,5 Jahre nach Abschluss etwas
⇒ Frauen haben häufiger Fächer bzw. Studiengänge mit einer zweiten Ausbildungsphase (Lehramt / Referendariat) abgeschlossen als Männer
 - Beruflicher Erfolg 1,5 Jahre nach Abschluss
 - Frauen haben häufiger Teilzeitstellen als Männer
 - Frauen haben häufiger befristete Verträge als Männer
 - Frauen erzielen im Durchschnitt ein geringeres Bruttomonatseinkommen als Männer
 - Frauen sind mit ihrer beruflichen Situation ähnlich zufrieden wie Männer
 - Berufliche Orientierungen 1,5 Jahre nach Abschluss
 - Geringe Unterschiede zwischen Männern und Frauen, nicht bei allen Fächergruppen

Ergebnisse der Befragung des Jahrgangs 2007

- Kinder im Haushalt
 - Verbleib 1,5 Jahre nach Abschluss
 - Beruflicher Erfolg 1,5 Jahre nach Abschluss
 - Berufliche Orientierungen 1,5 Jahre nach Abschluss

31

Kinder im Haushalt: Verbleib ca. 1,5 Jahre nach Abschluss

Heidemann:
Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB)
Ergebnisse zu Region und Migration

Verbleib nach Abschlussart ca. 1,5 Jahre nach Abschluss in %

	kein(e) Kind(er) im Haushalt-M	kein(e) Kind(er) im Haushalt-W	Kind(er) im Haushalt - M	Kind(er) im Haushalt - W	Gesamt
Reguläre Erwerb	50	45	65	45	48
Ber. Ausb. / Ref.	10	20	10	18	16
Stud+Erwerb	27	21	17	9	22
Nur Studium	10	10	4	6	10
Suche	2	2	2	4	2
Sonstiges	1	2	1	16	2
Gesamt	100	100	100	100	100
Anzahl	8.949	11.433	1.050	1.468	22.900

	BA-FH	MA-FH	Dipl-FH	BA-U	MA-U	Dipl-U	Mag	LA	StEx	Sonst	Gesamt
Reguläre Erwerb	58	79	83	20	56	60	56	14	27	55	49
Ber. Ausb. / Ref.	1	2	2	2	7	4	2	73	33	15	16
Stud+Erwerb	12	12	6	22	26	27	22	7	34	16	21
Nur Studium	22	1	4	50	7	5	12	2	4	7	9
Suche	4	2	2	3	2	2	4	1	1	3	2
Sonstiges	2	2	2	3	3	2	4	2	1	4	2
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	485	203	4.367	2.730	1.044	10.989	2.835	3.878	3.613	143	30.287

Quelle: INCHER, KOAB Absolventenbefragung 2009; Jg. 2007

32

Kinder im Haushalt: Beruflicher Erfolg – 7 Indikatoren

Heidemann:
Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB)
Ergebnisse zu Region und Migration

Berufliche Situation ca. 1,5 Jahre nach Abschluss

Nur regulär Erwerbstätige !

	kein(e) Kind(er) im Haushalt-M	kein(e) Kind(er) im Haushalt-W	Kind(er) im Haushalt -M	Kind(er) im Haushalt -W	Gesamt
Dauer der Beschäftigungssuche in Monaten (arith. MW)	2,9	3,4	3,1	3,8	3,2
Bruttomonatseinkommen (arith. MW)	3.248 €	2.475 €	3.133 €	1.918 €	2.795 €
Vollzeit beschäftigt (in %)	95	84	90	45	87
Unbefristete Beschäftigung (in %)	75	57	79	56	66
Niveauadäquate Beschäftigung (in %)	85	79	84	77	82
Hohe Qualifikations-verwendung (in %)	86	82	86	82	84
Berufszufriedenheit (in %)	91	88	89	88	89
Anzahl	4.396	5.094	669	648	10.807

Quelle: INCHER, KOAB Absolventenbefragung 2009; Jg. 2007

Kinder im Haushalt: Berufliche Orientierungen ca. 1,5 Jahre nach Abschluss

Heidemann: Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB) Ergebnisse zu Region und Migration

	kein(e) Kind(er) im Haushalt-M	kein(e) Kind(er) im Haushalt-W	Kind(er) im Haushalt -M	Kind(er) im Haushalt -W	Gesamt
Weitgehend eigenständige Arbeitsplanung	81	83	84	83	83
Möglichkeit zur wissenschaftlichen Arbeit	47	37	44	34	41
Übersichtliche und geregelte Arbeitsaufgaben	45	58	52	59	53
Möglichkeit zur Verwendung erworbener Kompetenzen	82	85	83	85	84
Arbeitsplatzsicherheit	72	83	80	80	78
Gesellschaftliche Achtung und Anerkennung	56	59	54	61	58
Möglichkeit, eigene Ideen zu verwirklichen	85	86	88	86	85
Gutes Betriebsklima	94	97	94	96	96
Möglichkeit zur beruflichen Weiterqualifizierung	86	88	87	85	87
Hohes Einkommen	63	59	67	57	61
Möglichkeit zur gesellschaftlichen Einflussnahme	38	44	42	50	42
Eine Arbeit zu haben, die mich fordert	84	88	85	86	86
Gute Aufstiegsmöglichkeiten	68	59	66	51	62
Übernahme von Koordinations- und Leitungsaufgaben	64	55	68	50	59
Möglichkeit, Nützliches für die Allgemeinheit zu tun	47	59	55	66	55
Gute Möglichkeit, familiäre Aufgaben mit dem Beruf zu vereinbaren	53	69	82	91	65
Genug Zeit für Freizeitaktivitäten	57	63	56	59	60
Interessante Arbeitsinhalte	94	96	93	93	95
Anzahl	8.652	11.168	1.011	1.422	22.253

Frage K1: „Wie wichtig sind Ihnen persönlich die folgenden Aspekte des Berufs?“
Antwortskala von 1=„sehr wichtig“ bis 5=„Gar nicht wichtig“ - Anteil der Antwortoptionen 1 & 2 summiert in %

Kinder im Haushalt: Berufliche Orientierungen ca. 1,5 Jahre nach Abschluss

Heidemann: Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB) Ergebnisse zu Region und Migration

Mittelwerte der Faktorausprägungen

	kein(e) Kind(er) im Haushalt-M	kein(e) Kind(er) im Haushalt-W	Kind(er) im Haushalt -M	Kind(er) im Haushalt -W	Gesamt
Karriere	-,08	,08	-,05	,26	,02
Arbeit und Privates verbinden	,29	-,15	-,04	-,27	,02
Interessante Tätigkeit	,09	-,09	,10	,02	-,01
Gesellschaft und Allgemeinheit	,13	-,07	-,11	-,39	-,01
Wissenschaft und Kompetenzverwendung	-,02	,01	-,03	,07	,00
Anzahl	9.017	11.510	1.058	1.482	23.067

	SpraKult	Sport	ReWi	SoWi	Math	Nat	Medizin	Vetmed	Agrar Forst	Ern	Ing	Kunst	Sonst	Gesamt
Karriere	,24	,16	-,28	,18	-,10	,07	,02	-,15	,29	-,15	,00	,00	,00	,00
Arbeit und Privates verbinden	-,09	-,31	,12	,01	-,34	-,17	-,09	,07	,11	,22	,00	,00	,00	,00
Interessante Tätigkeit	-,06	,16	,04	,01	,00	-,05	,03	,01	-,14	,07	,00	,00	,00	,00
Gesellschaft und Allgemeinheit	-,29	-,29	,05	,21	-,03	,33	-,06	,20	-,15	-,01	,00	,00	,00	,00
Wissenschaft und Kompetenzverwendung	,01	,12	,19	-,22	-,07	-,14	-,04	-,12	-,02	,02	,00	,00	,00	,00
Anzahl	7.552	401	9.753	6.613	1.870	211	1.028	3.635	878	139	32.080			

Faktorausprägungen aus der Frage K1: „Wie wichtig sind Ihnen persönlich die folgenden Aspekte des Berufs?“
18 Items mit Antwortskala von 1=„sehr wichtig“ bis 5=„Gar nicht wichtig“ - Ausprägung der Faktoren von -2,3 – 4,5

Kinder im Haushalt: Ergebnisse der Befragung des Jg. 2007

- **Kinder im Haushalt**
 - **Verbleib 1,5 Jahre nach Abschluss**
 - Bei Frauen kaum Unterschiede, Männer mit Kind(ern) im Haushalt haben häufiger ein „reguläre“ Erwerbstätigkeit als Frauen
 - **Beruflicher Erfolg 1,5 Jahre nach Abschluss**
 - Bei Männern sind die Unterschiede gering
 - Frauen mit Kind(ern) im Haushalt haben deutlich häufiger Teilzeitbeschäftigungen
 - Frauen mit Kind(ern) im Haushalt erzielen ein deutlich geringeres Einkommen
 - Frauen mit Kind(ern) im Haushalt sind mit ihrer beruflichen Situation genauso zufrieden, wie die Frauen ohne Kind(er) im Haushalt
 - **Berufliche Orientierungen 1,5 Jahre nach Abschluss**
 - Die Verbindbarkeit von Arbeit und Privatem ist Männern und Frauen mit Kind(ern) im Haushalt wichtiger
 - Die Orientierung zur Gesellschaft und zur Allgemeinheit ist bei Männern und Frauen mit Kind(ern) im Haushalt größer
 - Frauen mit Kind(ern) im Haushalt stufen die Möglichkeiten der Karriereentwicklung als weniger wichtig ein

Ergebnisse der Befragung des Jahrgangs 2007

- **Personen mit Migrationserfahrung**
 - **Verbleib 1,5 Jahre nach Abschluss**
 - **Beruflicher Erfolg 1,5 Jahre nach Abschluss**
 - **Berufliche Orientierungen 1,5 Jahre nach Abschluss**

37

Personen mit Migrationserfahrungen: Verbleib ca. 1,5 Jahre nach Abschluss

Heidemann:
Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB)
Ergebnisse zu Region und Migration

Verbleib nach Abschlussart ca. 1,5 Jahre nach Abschluss in %

	FH_ Migrations- erfahrung			Uni_ Migrations- erfahrung			Gesamt
	FH_Deutsche	FH_Internat.	Uni_Deutsche	Uni_Internat.			
Reguläre Erw	83	70	44	43	54	50	
Ber. Aus./ Ref.	2	6	19	16	5	16	
Stud+Erwerb	6	11	23	24	22	21	
Nur Studium	5	4	10	11	13	10	
Suche	2	3	2	3	2	2	
Sonstiges	2	6	2	3	5	2	
Gesamt	100	100	100	100	100	100	
Anzahl	3.295	717	105	20.316	3.416	861	28.710

	BA-FH	MA-FH	Dipl-FH	BA-U	MA-U	Dipl-U	Mag	LA	StEx	Sonst	Gesamt
	Reguläre Erwerb	58	79	83	20	56	60	56	14	27	55
Ber. Ausb. / Ref.	1	2	2	2	7	4	2	73	33	15	16
Stud+Erwerb	12	12	6	22	26	27	22	7	34	16	21
Nur Studium	22	1	4	50	7	5	12	2	4	7	9
Suche	4	2	2	3	2	2	4	1	1	3	2
Sonstiges	2	2	2	3	3	2	4	2	1	4	2
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	485	203	4.367	2.730	1.044	10.989	2.835	3.878	3.613	143	30.287

Quelle: INCHER, KOAB Absolventenbefragung 2009; Jg. 2007

38

Personen mit Migrationserfahrungen: Beruflicher Erfolg – 7 Indikatoren

Heidemann:
Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB)
Ergebnisse zu Region und Migration

Berufliche Situation ca. 1,5 Jahre nach Abschluss

Nur regulär Erwerbstätige !

	FH_ Deutsche	FH_ Migrations- erfahrung	FH_ Internat.	Uni_ Deutsche	Uni_ Migrations- erfahrung	Uni_ Internat.	Gesamt
	Dauer der Beschäftigungssuche in Monaten (arith. MW)	2,7	3,0	3,4	3,1	3,4	3,9
Bruttomonatseinkommen (arith. MW)	2.830 €	2.934 €	2.912 €	2.784 €	2.770 €	2.505 €	2.788 €
Vollzeit beschäftigt (in %)	93	93	89	86	85	88	88
Unbefristete Beschäftigung (in %)	76	79	82	63	63	70	67
Niveauadäquate Beschäftigung (in %)	85	83	85	81	78	85	82
Hohe Qualifikationsverwendung (in %)	85	85	92	84	81	84	84
Berufszufriedenheit (in %)	91	89	94	89	87	87	89
Anzahl	2.703	576	72	8.778	1.441	454	14.024

Quelle: INCHER, KOAB Absolventenbefragung 2009; Jg. 2007

Personen mit Migrationserfahrungen: Berufliche Orientierungen ca. 1,5 Jahre nach Abschluss

Heidemann: Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB) Ergebnisse zu Region und Migration

	FH_ Deutsche	FH_ Migrations- erfahrung	FH_ Internat.	Uni_ Deutsche	Uni_ Migrations- erfahrung	Uni_ Internat.	Gesamt
Weitgehend eigenständige Arbeitsplanung	86	85	81	83	82	80	83
Möglichkeit zur wissenschaftlichen Arbeit	34	41	46	40	44	55	40
Übersichtliche und geregelte Arbeitsaufgaben	56	67	64	51	62	68	54
Möglichkeit zur Verwendung erworbener Kompetenzen	85	85	92	83	85	84	84
Arbeitsplatzsicherheit	83	83	79	78	79	77	79
Gesellschaftliche Achtung und Anerkennung	60	65	67	56	61	68	58
Möglichkeit, eigene Ideen zu verwirklichen	86	84	87	86	84	87	86
Gutes Betriebsklima	97	96	93	96	96	95	96
Möglichkeit zur beruflichen Weiterqualifizierung	90	92	89	86	89	90	87
Hohes Einkommen	70	77	78	58	67	73	61
Möglichkeit zur gesellschaftlichen Einflussnahme	33	42	54	42	47	50	42
Eine Arbeit zu haben, die mich fordert	88	87	85	86	86	84	86
Gute Aufstiegsmöglichkeiten	72	79	82	60	68	75	63
Übernahme von Koordinations- und Leitungsaufgaben	67	73	72	57	61	63	59
Möglichkeit, Nützliches für die Allgemeinheit zu tun	40	53	63	55	61	66	54
Gute Möglichkeit, familiäre Aufgaben mit dem Beruf zu vereinbaren	58	66	68	64	69	73	64
Genug Zeit für Freizeitaktivitäten	61	66	62	60	63	62	61
Interessante Arbeitsinhalte	96	92	95	96	94	93	95
Anzahl	3.220	693	100	19.732	3.313	812	27.870

Frage K1: „Wie wichtig sind Ihnen persönlich die folgenden Aspekte des Berufs?“
Antwortskala von 1=’sehr wichtig’ bis 5=’Gar nicht wichtig’ - Anteil der Antwortoptionen 1 & 2 summiert in %

Personen mit Migrationserfahrungen: Berufliche Orientierungen ca. 1,5 Jahre nach Abschluss

Heidemann: Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB) Ergebnisse zu Region und Migration

Mittelwerte der Faktorausprägungen

	FH_ Deutsche	FH_ Migrations- erfahrung	FH_ Internat.	Uni_ Deutsche	Uni_ Migrations- erfahrung	Uni_ Internat.	Gesamt
Karriere	-.26	-.48	-.48	.09	-.12	-.26	.00
Arbeit und Privates verbinden	-.02	-.15	-.04	.03	-.09	-.16	.00
Interessante Tätigkeit	.00	.10	.03	-.01	.05	.07	.00
Gesellschaft und Allgemeinheit	.29	.08	-.24	-.02	-.12	-.23	.00
Wissenschaft und Kompetenzverwendung	.02	-.11	-.33	.03	-.09	-.29	.00
Anzahl	3.305	725	109	20.455	3.447	870	28.911

	SpraKult	Sport	ReWiSoWi	MathNat	Medizin	Vetmed	Agrar ForstErn	Ing	Kunst	Sonst	Gesamt
Karriere	.24	.16	-.28	.18	-.10	.07	.02	-.15	.29	-.15	.00
Arbeit und Privates verbinden	-.09	-.31	.12	.01	-.34	-.17	-.09	.07	.11	.22	.00
Interessante Tätigkeit	-.06	.16	.04	.01	.00	-.05	.03	.01	-.14	.07	.00
Gesellschaft und Allgemeinheit	.29	-.29	.05	.21	-.03	.33	-.06	.20	-.15	-.01	.00
Wissenschaft und Kompetenzverwendung	.01	.12	.19	-.22	-.07	-.14	-.04	-.12	-.02	.02	.00
Anzahl	7.552	401	9.753	6.613	1.870	211	1.028	3.635	878	139	32.080

Faktorausprägungen aus der Frage K1: „Wie wichtig sind Ihnen persönlich die folgenden Aspekte des Berufs?“
18 Items mit Antwortskala von 1=’sehr wichtig’ bis 5=’Gar nicht wichtig’ - Ausprägung der Faktoren von -2,3 – 4,5

- **Personen mit Migrationserfahrung**
 - **Verbleib 1,5 Jahre nach Abschluss**
 - Kaum Unterschiede zwischen Deutschen und Absolvent/innen mit Migrationshintergrund
 - **Beruflicher Erfolg 1,5 Jahre nach Abschluss**
 - Kaum Unterschiede zwischen Deutschen und Absolvent/innen mit Migrationshintergrund
 - **Berufliche Orientierungen 1,5 Jahre nach Abschluss**
 - Kaum Unterschiede zwischen Deutschen und Absolvent/innen mit Migrationshintergrund